

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.
Donaueschingen 294**

Geiler von Kaysersberg, Johannes

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Predigt über die Hl. Ursula (1 Predigt)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

Dies ist ein brecht von der hochwürdigten löbliche
 Juckfräwen Sant Ursula vñ in hörlichem megt
 lichengestlecht die mit in Juckfrölicher rey
 meit haben in plüt vergossen vñ xps wille

Dicit Sctus paulus Cap pmo ad epheso. Non habemus
 ciuitatem Spricht Sctus paulus wir haben hie
 kein pleybende statt aber wir suchen ein künfftige
 die geschrifft od die iistorij. Der einfftu sent megte
 heltet in wie das vorzeiten sey ein kristener künig
 in britanie land. Der selb hett ein einige dochter ge
 nant ursula die was also wijs hüblich vñ geziert
 vol tugent. In ir hymut erschall vber mer vñ kam
 in engel land. Das d künig von engelant begert die
 löbliche Juckfräwen seine sin zu einer gemahel.
 vñ sant vff sein botten zu dem künig vñ vatt sant
ursula der Juckfräwen. Das er seiner dochter begt
 d sin zu ein gemahel. Dese bottschaft leyt
 der künig seiner dochter für vñ vñ in sprechung
 got des heiligen geist vñ vñ kundig des engel got
 antwort sie dem vatter. Das er solt die gemahel
 schafft zu sagen in dem künig vñ sich selb erlösen
 vo seiner angstperkeit. Dar vmb das d künig vñ
 sein sin beide waren vñ seyt in da die ordnung
 vñ vñ kundig gottes wie es mit ir vñ in alle dinge
 solt ergön. Wie sie solt in Juckfrölicher remkeit ir
 leben ende vñ ir plüt vmb xps willen vñ gießen.
 vñ als seben vñ sprach. Er solt dem künig anbieten
 also dzer ir solt schicken zehen edel wolberent Juck
 fräwen vñ ied tusent Juckfräwe zu geben vñ ir
 auch tusent Juckfräwen. Der haupt wolt sie sein

Und solt ir die schicken das sie sich mit inen wol h^g
gegen mocht inuick fröwlicher fröwlichkeit und in den
driiwe jaren solt sich der iug künig ir gemahel lasse
täußen und kristen werden so wolt sie in den nemen
zue eme gemahel die geschä alles. und seijt die ystoy
fürbas wie sie sich bereiten in die schiff und füere in
eme tag über das engelisch mer vng gön köle vn dar
nach gen basel und gön rom und wie der babst vn zwe
kardinal und sust em grose sthar zue in geselte vn mit
in füere vng gön köle und es was gesamet em volck
der beide und vngelobige die da hiesse die hunen
die selben erböde die heiligen eilff tusent mekten
mit aller ir gesellschaft vmb kristen glauben da der
her des selben volckes sah dz die küniglich iuckfräw
sant ursula also vsser massen schon und hübsch was
do sprach er zue ir wolt sie in zue die nemen so wolt
er sie lebendig machen do sie sich des widert do
schoss er eme pfyl durch ir hertz das sie starb als en
det sich ir heiliges lebe. und vff opffert sich mit ir
heiligen gesellschaft got dem almächtigen em lebendi
ges heiliges opffer und em vnschuldiges iuckfröw
liches opffer und also semt sie gekrönt von xpo ir
himelischen gemahel und hond empfangen den palme
irer überwindung und nun besizent sie das land d' le
bendigen dz ist die ewig selikeit. nun dieser heilige
eilff tusent iuckfräwe tag berzet die heilig kristenht
die do vff dieser orden in hond lasen som als bilgere
und haben sich auch also gehalten und gewandelt vff
xps willen wen vmb xps willen hond sie blasen
gewalt treychten lust vatter und müter auch.

vetterlich erb. Das ist messen vnd schawen got de here
von antlit zu antlit. Do ist vnser vatt. Der vatter d
licht von dem wir geschaffen vnd nach dem göttliche
bild gebilt sent. bij dem sollent wir ewiglichen vnser
trost vnd bywonung haben. mit laß dich frönd neme
Dz ich sprich. Dese heilige hüt fräwen bejaget mir.
als ein bilgerem. Der da vblasen ist alle ding vnd sich
keren ist zu seines vatters heymüt. Die zu süchen vnd
auch zu erlangen. wen wir hie gang kein belybe habe
also dz die geschriffte geizignus gibt vnd sprich. Es
sey vmb eine metthen. als vmb ein plümme. Do
hüt hübsch glanz vnd frü ist. vnd mören val vn düt
ist vnd zu mistet vnd eschen wirt. also sent wir vnd
mit anders. wir v gönt als ein schatten ye me man
den wil hergrüffen. ye me er hm weg flühet vnd
vsthwmdet. Dis ist offenbar. wo sent alle die. Die
vor vns ^{sent} gesyn war sent sie komen. sie sent alle en
weg als bilgerem. also werden wir auch hyn weg
varen als vnser vor den. kurg niemant belybt hie
wir varent do hm vnser strassen. als ein bilger vng
das wir komen durch das tor vnser todt. zu dem
heymet vnser vatterland. der ewige seligkeit. wir
in nachvolgen disen heiligen hüt fräwen zu vblasen
alle ding die vns hindern möchten vff dem weg
vnser bilger schaff vnd vns bereiten vnd wid keren
zu vnserm vatter von dem wir komen sent vnd dz
du by zeit mit ylenden vnd stetem füruaren. wen
wir nit wissen die stund vnser todes. das wir alle
den kopff müßent neigen in das grab. Do ist nit für
dis sollent wir allzeit vor de augen vnser genuig

haben mit stetem betrachten **und** uns darzū schicken
und bereiten als ein bilgerin **und** sprechen mit **sc̄to**
paulo. non habemus wir haben hie kein plybende statt
 uff dysem ert erich **aber** wir suchen ein künfftige dar
 zū helff mir **und** ick **got** **und** der **vatter** **sin** vn hei-
 liger geist **am.**

